

CIGAR JOURNAL

Ausgabe No. 50
Juni 2011

Habanos
DENOMINACIÓN DE ORIGEN PROTEGIDA D.O.P.

Aktueller Newsletter der

5THAVENUE PRODUCTS

OFFIZIELLER ALLEINIMPORTEUR VON HABANOS IN DEUTSCHLAND

Oasen des Genusses

Habanos Smokers Lounges im Überblick



Jeder Aficionado, der in der kälteren Jahreszeit im Land unterwegs ist, kennt die Schwierigkeiten, die mit der Suche nach einem Ort verbunden sind, an dem man eine Cigarre

ser, wie auch jeder anderen Habanos Smokers Lounge, ist ein Habanos Specialist, in diesem Fall die Berliner Fachhändler Krøhan und Bress, die nun schon, nach der Eröffnung einer Lounge im Van der Valk Hotel Berliner Ring in Blankenfelde, ihre zweite Lounge betreiben. Damit gibt es in Berlin und Umgebung inzwischen vier, in ganz Deutschland insgesamt elf Habanos Smokers Lounges. In Heppenheim eröffnet demnächst eine weitere. Das Konzept, das 2008 ins Leben gerufen wurde und auf einer engen Zusammenarbeit zwischen Lounge-



Newton Bar Berlin



Best Western Parkhotel Dortmund



Hotel Ellington Berlin

wirklich genießen kann. Auf der Internetseite www.habanos-smokers-lounges.de sind deshalb ab sofort alle Habanos Smokers Lounges Deutschlands zu finden.

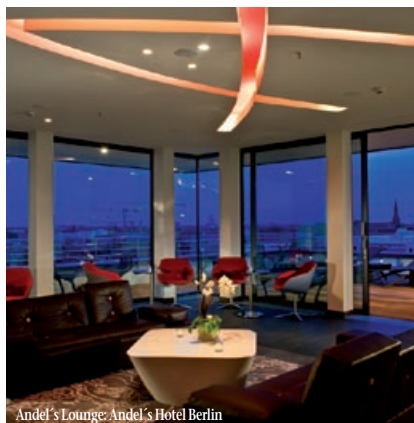
Im Berliner Adel's Hotel beispielsweise eröffnete erst im Dezember 2010 wieder eine Habanos Smokers Lounge ihre Pforten. Partner die-

betreibern und Fachhändlern basiert, hat sich bewährt. Durch die ausgesprochen gute Ortskenntnis der Fachhändler konnten bisher einzigartig schöne und ansprechende Orte gefunden werden. Die Kooperation zwischen den Loungebetreibern und den Fachhändlern sorgt dafür, dass ein entsprechendes Cigarrenangebot in den Lounges immer zur Verfügung steht.

Im Juli 2008 eröffnete seinerzeit im „Hilton“ in München die erste Habanos Smokers Lounge Deutschlands. Dann kamen Lounges in Freiburg, Aachen, Dortmund, Düsseldorf, Berlin, Neu-Isenburg bei Frankfurt und Bad Griesbach im Bayrischen Wald hinzu. Inzwischen existieren auch in Rostock und Spay solche Lounges. Das absolute Rauchverbot in Bayern sorgte inzwischen allerdings für das Ende der Lounges in diesem Bundesland.

Das Engagement und der Aufwand, der mit der Schaffung eines solchen Platzes verbunden ist,

sowohl für die Loungebetreiber wie auch für die betreuenden Habanos Specialist, sind nicht zu gering zu schätzen, gerade in Zeiten sich ständig wandelnder Nichtraucherpolitik. Trotz der schwierigen Lage in Deutschland, die allerdings im europäischen Vergleich meist noch einigen Handlungsspielraum offen lässt, muss deshalb von allen Seiten weiter konsequent an der Umsetzung dieses Konzeptes gearbeitet werden. Auf der neu eingerichteten Internetseite soll in Zukunft ein aktueller Überblick über die Lounges zu finden sein.



Adel's Lounge: Adel's Hotel Berlin

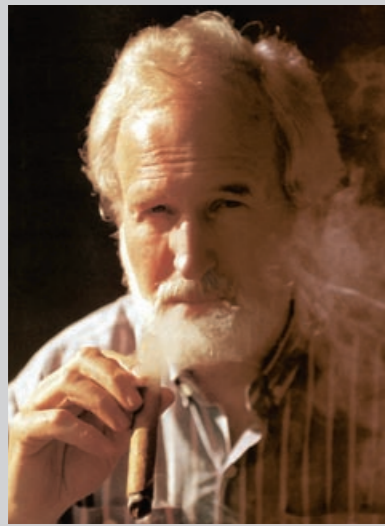
Inhalt:

Cigarren-Kreuzfahrt auf der MS Deutschland Seite 2

Auf den Spuren der Habanos – Manufakturen Seite 3

Teil 27: Die Manufakturen der Marke Ramon Allones

Habanos-Ticker Seite 4



Sehr geehrte Damen und Herren,

heute halten Sie nun die 50. Ausgabe unseres Cigar Journal in den Händen. Wir hoffen, dass es uns gelungen ist, Sie mit verschiedensten Themen rund um die Habano vielseitig zu informieren und zu unterhalten.

Der Sommer lockt uns momentan mit seinem schönen Wetter immer wieder nach draußen, aber trotzdem lohnt natürlich auch ein Blick nach drinnen. So haben wir diesmal geschaut, wo es in Deutschland inzwischen Habanos Smokers Lounges gibt und wie sich das Konzept entwickelt. Denn auch wir stellen natürlich immer wieder fest, dass der Verkauf von Cigarren in der wärmeren Jahreszeit wesentlich besser läuft, weil in den kälteren Monaten einfach die Orte, an denen man eine Cigarre genießen kann, rar gesät sind. Deshalb ist es wichtig, an diesem Thema dranzubleiben. Wir konzentrieren uns darauf, den Kontakt zu den Händlern zu suchen, die entsprechende Lounges durch ihre Kompetenz zuverlässig beraten und beliefern können. Denn nur dann, wenn Gastronom, Fachhändler und Industrie an einem Strang ziehen, lassen sich Cigarrenlounges erfolgreich einrichten und dauerhaft betreiben. Nun aber wünschen wir Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der 50. Ausgabe des Cigar Journal,

Heinrich Villiger.

Ihr Heinrich Villiger.

Auf dem Traumschiff raucht nicht nur der Schornstein

Vom 16. März bis 2. April 2012 wird die MS Deutschland, ausgestattet mit Bar und Cigarrenlounge „Zum alten Fritz“, von Panama City nach Havanna kreuzen. Die Reise des als „Traumschiff“ wohlbekannten Kreuzfahrtschiffs, dauert insgesamt 18 Tage und wird von dem Habanosommelier Matthias Martens fachkundig begleitet. Er wird an Bord verschiedene Cigarrendegustationen und Seminare anbieten.

Die Reise beginnt mit der Durchfahrt durch den Panamakanal, was ein Erlebnis der besonderen Art ist. Er verbindet nicht nur den Pazifik mit dem Atlantik, er bietet auch einmalige Ausichten auf den tropischen Regenwald. Costa Rica und Honduras beeindrucken mit ihren tiefgrünen Regenwäldern und aktiven Vulkanen, bevor die MS Deutschland Kurs auf Belize nimmt. Das Land, die zahllosen Riffe und immergrünen Mangrovenwälder, sind einzigartig und bisher wenig besucht.



Nach Abstechern nach Playa del Carmen in Mexiko, die Cayman Inseln, Port Antonio und Montego Bay auf Jamaika legt das Schiff insgesamt drei Mal auf Cuba an. Die erste Station auf Cuba ist Cienfuegos. Diese Bucht wurde bereits

1494 von Christoph Kolumbus entdeckt. Neben den Spaniern haben in Cienfuegos auch die Franzosen architektonisch deutliche Spuren hinterlassen.



Die nächste Station auf cubanischem Hoheitsgebiet ist die Isla de la Juventud, mehrere Jahrhunderte beliebtes Rückzugsgebiet der Piraten. Angeblich diente Robert Louis Stevenson die Insel sogar als Vorlage für seinen weltberühmten Roman „Die Schatzinsel“. Nueva Gerona ist eine von amerikanischen Pionieren 1830 gegründete und heute die größte Stadt auf der Insel, weswegen es noch einen amerikanischen Friedhof dort gibt. Den Namen Isla de la Juventud, Insel der Jugend, hat sie übrigens bekommen, weil nach der Revolution viele junge Menschen auf die Insel kamen, um sie landwirtschaftlich zu bearbeiten.

Das Ziel der Reise ist der Hafen von Havanna. Dort sind unter anderem Besichtigungen von Cigarrenmanufakturen oder Besuche der La Casas del Habano geplant. Die fachkundige Führung wird wiederum der erfahrene Habanosommelier Matthias Martens übernehmen. Weitere Informationen zu dieser Reise finden Sie unter www.deilmann.de.



Bar und Cigar Lounge „Zum alten Fritz“

Teil 27: Die Manufakturen der Marke Ramon Allones



Calle Animas 129 und 131. Die Marken Ramon Allones, aber auch Romeo y Julieta, wurden hier gefertigt.

Ramon Allones ist als Marke bereits seit dem Jahr 1845 registriert. Antonio Allones, gleichzeitig der Gründer der Marke El Rey del Mundo, und Ramon Allones wurden beide im Register als Inhaber geführt, wobei es in den nachfolgenden Jahren sicher Ramon Allones war, der die Zügel in der Hand hielt. Zunächst, ab 1848, wurden die Cigarren in einem Haus auf der Calle Animas 129 gefertigt. Der Name dieser Fabrik lautete La Eminencia. Ob das Haus, das heute an dieser Stelle steht, noch das Originalgebäude ist, lässt sich nicht mit Sicherheit sagen. Die Adresse an sich ist aber auch deshalb wichtig, weil Jahre später die Cigarren der Marke Romeo y Julieta zeitweilig dort gefertigt wurden.

Die Calle Animas befindet sich im Stadtteil Centro Habana. Von der ehemaligen Prachtstraße Havannas, dem Prado, biegt man, vom Malecon aus kommend, rechts in die Calle Animas ein. Das heute türkisfarbene Haus befindet sich direkt dahinter auf der linken Seite. Es wird inzwischen nur noch als Wohnhaus genutzt. Ursprünglich kam Ramon Allones aus Spanien und hatte vielfältige Erfahrungen im Handel gesammelt. Die hohe Qualität seiner Cigarren

stand bei ihm an erster Stelle, doch er sah auch enormes Potenzial in der Verpackung und der Vermarktung. Seine Innovationen prägten damals das gesamte Cigarrengeschäft und haben sich bis heute erhalten. So verpackte er beispielsweise seine Cigarren als erster in handliche Kisten mit 25 Stück Inhalt.

Auch die 8-9-8-Kisten, bei der in der untersten Lage acht, darüber neun und ganz oben auf noch einmal acht Cigarren gelegt werden, gehen auf ihn zurück. Er war auch der erste, der Premiumcigarren aus speziell reifegelagerten Tabaken anbot.

Die hochwertigen Kisten stattete er mit farbigen Lithographien aus. Alle anderen Produzenten haben es ihm später nachgemacht. Doch nicht nur die Kisten wurden eingeführt und ausgestattet, die Cigarren erhielten auch noch Cigarrenringe mit dem Namen der Marke darauf. Das Cigarrengeschäft florierte, doch Allones entdeckte ein weiteres, sehr lukratives Produkt: die Zigaretten. So vergrößerte er seine Fabrik, indem er die Räume der Calle Animas 131 beziehen ließ. Erst 1899, Allones war inzwischen hochbetagt und der Unabhängigkeitskrieg machte das Arbeiten schwer, entschied er sich, all seine Marken an Jesús Vales zu verkaufen. Die Produktion verlegte man danach auf die Calle Galiano 98.

Kurze Zeit später wurde die Calle Animas 129 und 131 der Firmensitz der Marke Romeo y Julieta. Die Marke befand sich zu diesem Zeitpunkt im Besitz von Inocencio Alvarez.

Der Krieg hatte gerade seinen Höhepunkt hinter sich gelassen und Alvarez stand kurz vor dem Ruin. Die Marke Romeo y Julieta ging später, nachdem einige weitere Besitzer aufgrund der ungünstigen wirtschaftlichen und politischen Situation an ihr gescheitert waren, an Don Pepin. Unter seiner Führung wurde sie zu der großen Marke, die

sie auch heute noch ist. Don Pepin baute wenig später eine imposante Fabrik auf der Calle Belascoain. Aber zurück zur Marke Ramon Allones. Die Marke ging in den folgenden Jahren durch mehrere Hände. Ausländische Investoren übten auf die Eigentümer von Marken sehr hohen Druck aus. Einige Besitzer versuchten dem durch Firmenzusammenschlüsse zu begegnen, was jedoch nicht immer Erfolg brachte.

1911 kaufte die britische Firma Frankau die Marke und produzierte unter dem Namen Allones Limited die alten, ehemals sehr bekannten Marken. Es gab damals zwei Fabriken, eine in einem weit außerhalb gelegenen Stadtteil Havannas, in Marianao, und eine auf der Calle Zanja 62 (siehe Foto). Das Haus auf der Calle Zanja befindet sich zwischen der Calle Galiano und der Calle Rayo. Es steht dem Eingang zum Barrio Chino gegenüber, dem chinesischen Viertel, das mit einer Vielzahl asiatischer Restaurants Touristen anlockt. Dieses Gebäude ist jedoch sicher nicht das ursprüngliche. Es exi-



In den schlechten Zeiten während des Unabhängigkeitskrieges wurde die Marke Ramon Allones hier gefertigt, obwohl es sich höchstwahrscheinlich nicht mehr um das ursprüngliche Gebäude handelt.

stiert ein historisches Foto der Calle Zanja 62, auf der das Fabrikgebäude etwas breiter als das heutige Gebäude dargestellt ist und nicht direkt an der Straße steht. Vorn schließt ein Eisenzaun mit Betonpfeilern, einem großen Gittertor und sechs Gittern zur Straße hin ab.

Doch auch die Firma Frankau konnte die Marke nicht dauerhaft halten. Zur Zeit der Weltwirtschaftskrise, 1927, ging die Marke in die Hände der damaligen Partagás-Besitzer, Cifuentes, Pego y Cia., über. Nach den hauseigenen La Flor de Tabacos de Partagás wurde die Marke Ramon Allones dort schon nach kurzer Zeit zur zweitwichtigsten Marke der Manufaktur.



Direkt gegenüber der Zanja 62 befindet sich der Eingang zum Barrio Chino.

+ + HABANOS-TICKER + + HABANOS-TICKER + + HABANOS-TICKER + + HABANOS



Selektion Cohiba Siglo VI A/T

Besondere Cigarren verdienen auch einen besonderen Auftritt. Für diesen sorgt nun eine edle Schatulle aus hochwertigem Holz für fünfzehn Stück einer der beliebtesten Habanos: der Cohiba Siglo VI. Diese Cigarre, deren Format man als Cañonazo bezeichnet und die ein 52er Ringmaß und eine Länge von 150 mm hat, zählt seit ihrer Einführung 2002 inzwischen schon zu den Klassikern der Marke. Dieses Format, das damals erstmals gefertigt wurde, wurde nach dem berühmten „Cañonazo de las nueve“, dem allabendlichen Kanonenschuss, der in Havanna um 21 Uhr abgefeuert wird, benannt. Diese Tradition besteht seit der Kolonialzeit und diente dazu, die Bewohner der Stadt über das Schließen der Stadttore zu informieren. Die Schatulle ist im Cohiba-Design gestaltet und setzt die Cohiba Siglo VI im Aluminium-Tubo perfekt in Szene. Sie kommt nun in kleiner Auflage in den Handel.

Markenhumidore von Cohiba, Montecristo und Partagás

Für die Liebhaber der Marken Cohiba, Montecristo und Partagás gibt es jetzt drei neue Humidore, die ungefüllt in den Handel kommen. Die aus Holz gefertigten Humidore sind hochglänzend

lackiert, mit dem Logo der jeweiligen Marke versehen und mit einem magnetischen Verschluss ausgestattet. Ein Befuchtungselement im Deckel sorgt für das richtige Klima zur Lagerung edler

Longfiller. Ein variabler Trennsteg schafft Ordnung im Humidor. Je nach Format bieten sie ausreichend Platz für rund 50 bis 100 Cigarren. Kurzum: das perfekte Geschenk für den Habanos-Liebhaber.



Montecristo Open Regata im Tubo

Die Montecristo Open Regata ist ab sofort auch im Tubo erhältlich. Damit sind nun alle vier Montecristo Open-Formate in den praktischen und attraktiven Aluminiumröhren verfügbar. Die Montecristo Regata ist übrigens nach der Partagás Serie P No.2 erst der zweite Tubo für ein Figurado-Format. Die Cigarren der Linie Montecristo Open eignen sich besonders für Einsteiger in die Welt der Habanos oder Liebhaber milderer Premium-Cigarren aus der Karibik. Doch auch für Habanos-Liebhaber erweitert Montecristo Open das Spektrum der Möglichkeiten. Sei es als Cigarre für die früheren Stunden des Tages oder als besonders kombinationsfähiger Begleiter für elegante Weine und Spirituosen.



Impressum

Redaktion und Copyright:
5TH AVENUE

PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66
D-79751 Waldshut-Tiengen

Texte: Claudia Puszkar-Vetter

Grafiken und Layout: Maiers Büro

Auflage: 15.000

Händlerstempel: